ENTWICKLUNG DER KENNZAHLEN

Mio. EUR	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22
Gewinn- und Verlustrechnung[1]					
Umsatzerlöse	12.897,8	13.560,7	12.717,2	10.901,9	14.923,2
EBITDA	1.954,1	1.564,6	1.181,5	1.148,1	2.291,3
Abschreibungen	774,1	785,2	1.270,5	809,8	837,0
EBIT	1.180,0	779,4	–89,0	338,2	1.454,3
Ergebnis vor Steuern	1.042,5	645,7	–230,3	234,8	1.382,5
Ergebnis nach Steuern aus fortgeführten Aktivitäten				255,7	1.072,4
Ergebnis nach Steuern aus nicht fortgeführten Aktivitäten				–224,0	257,9
Ergebnis nach Steuern[2]	825,4	458,6	–216,5	31,7	1.330,3
Bilanz					
Investitionen in Sachanlagen, immaterielle Vermögenswerte und Beteiligungen	895,2	1.011,8	776,7	612,1	709,9
Eigenkapital	6.554,3	6.709,8	5.614,9	5.649,9	7.069,3
Nettofinanzverschuldung	2.995,1	3.125,4	3.775,0	2.742,8	2.291,2
Nettofinanzverschuldung in % des Eigenkapitals (Gearing)	45,7 %	46,6 %	67,2 %	48,5 %	32,4 %
Finanzkennzahlen					
EBITDA-Marge[1]	15,2 %	11,5 %	9,3 %	10,5 %	15,4 %
EBIT-Marge[1]	9,1 %	5,7 %	–0,7 %	3,1 %	9,7 %
Return on Capital Employed (ROCE)[1]	11,1 %	7,0 %	–0,8 %	3,4 %	15,5 %
Cashflow aus der Betriebstätigkeit	1.195,1	1.166,6	1.304,0	1.633,5	1.242,9
Aktienkennzahlen					
Aktienkurs Ende Geschäftsjahr (EUR)	42,57	27,07	18,54	35,33	27,02
Dividende je Aktie (EUR)[3]	1,40	1,10	0,20	0,50	1,20
Börsenkapitalisierung Ende Geschäftsjahr	7.506,0	4.832,6	3.308,9	6.307,1	4.823,6
Anzahl der ausstehenden Aktien zum 31.03.	176.320.566	178.520.566	178.520.566	178.520.616	178.520.616
Ergebnis je Aktie aus fortgeführten Aktivitäten (EUR)[1]				1,49	5,84
Ergebnis je Aktie aus nicht fortgeführten Aktivitäten (EUR)				–1,25	1,44
Ergebnis je Aktie (EUR)	4,40	2,31	–1,24	0,24	7,28
Personal					
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) Ende Geschäftsjahr[4]	51.621	51.907	49.682	48.654	50.225

[1] Geschäftsjahr 2020/21 rückwirkend angepasst.
[2] Vor Abzug von nicht beherrschenden Anteilen.
[3] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.
[4] Inkl. Beschäftigte (Vollzeitäquivalent) aus nicht fortgeführten Aktivitäten.

HIGHLIGHTS 2021/22

» Dynamisches Wirtschaftswachstum über weite Strecken des Geschäftsjahres 2021/22, trotz neuer COVID-19-Infektionswellen, Lieferkettenproblemen, volatiler Rohstoffpreise und stark angestiegener Energiepreise.

» Eintrübung der wirtschaftlichen Stimmung gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/22 mit dem Einmarsch Russlands in der Ukraine.

» Verkauf (Signing im April 2022) von 80 % der Anteile an der HBI-Anlage in Texas, USA, an den internationalen Stahlkonzern ArcelorMittal.

» Ausweis der Ergebnisse der Gesellschaft voestalpine Texas-Gruppe sowie eines positiven Bewertungsergebnisses in Höhe von 256,6 Mio. EUR unter „nicht fortgeführte Aktivitäten".

» In diesem Umfeld erzielte die voestalpine neue Rekordwerte in allen wesentlichen Ergebniskategorien.

» Umsatz von 10.901,9 Mio. EUR um 36,9 % auf 14.923,2 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2021/22 gestiegen.

» Operatives Ergebnis (EBITDA) nahezu verdoppelt auf 2.291,3 Mio. EUR (Vorjahr: 1.148,1 Mio. EUR).

» Betriebsergebnis (EBIT) um 330,0 % von 338,2 Mio. EUR im Vorjahr auf 1.454,3 Mio. EUR gestiegen.

» Ergebnis vor Steuern um 488,8 % auf 1.382,5 Mio. EUR gestiegen (Vorjahr: 234,8 Mio. EUR).

» Ergebnis nach Steuern von 31,7 Mio. EUR im Vorjahr vervielfacht auf 1.330,3 Mio. EUR. Darin enthalten ist ein positives Bewertungsergebnis aus der Veräußerung der HBI-Anlage in Texas, USA, in Höhe von 256,6 Mio. EUR.

» Eigenkapital um 25,1 % auf 7.069,3 Mio. EUR aufgebaut (Vorjahr: 5.649,9 Mio. EUR).

» Nettofinanzverschuldung auf 2.291,2 Mio. EUR neuerlich deutlich abgebaut (Vorjahr: 2.742,8 Mio. EUR).

» Gearing Ratio (Nettofinanzverschuldung gemessen am Eigenkapital) deutlich verbessert auf 32,4 % (Vorjahr: 48,5 %).

» Dividendenvorschlag an Hauptversammlung: 1,20 EUR je Aktie.

voestalpine-KONZERN IM ÜBERBLICK

Bei voestalpine arbeiten wir weltweit Tag für Tag an innovativen Lösungen aus Stahl und anderen metallischen Werkstoffen. Dabei haben wir Innovation, Technologie und Qualität immer im Fokus. In unseren definierten Märkten wollen wir weiter profitabel wachsen und gleichzeitig unseren Beitrag für eine nachhaltige Zukunft leisten.

Als weltweit führender Stahl- und Technologiekonzern mit **kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz** wollen wir gemeinsam mit unseren Kunden höchstwertige Produktlösungen entwickeln und Innovationen zielgerichtet vorantreiben.

Permanente Innovation und **technologische Weiterentwicklung** sind die Voraussetzung für unseren langfristigen ökonomischen Erfolg. Um zeitgerecht die zukünftigen Produkte für unsere Kundensegmente herausbringen zu können, haben wir im Geschäftsjahr 2021/22 174 Mio. EUR in Forschung & Entwicklung investiert. In Zukunft werden wir noch enger mit unseren Kunden kooperieren und die Zusammenarbeit mit externen Entwicklungspartnern intensivieren, um den Innovationsprozess noch weiter zu beschleunigen.

Wir denken langfristig und handeln verantwortungsvoll. Unsere unternehmerische Tätigkeit orientiert sich an drei Säulen: Wir wollen **ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Werte** schaffen. **Nachhaltigkeit** ist ein **wesentlicher Bestandteil** aller unserer Geschäftsprozesse. Wir verstehen sie als ganzheitlichen Rahmen mit einem Best-in-Class-Anspruch.

Digitalisierung ist ein integraler Bestandteil unseres wirtschaftlichen Handelns. Sie ist nicht nur die Basis, um Geschäftsprozesse zu optimieren und unsere Operational Excellence weiter zu verbessern, sie wird in Zukunft auch immer mehr Teil der von uns angebotenen Systemlösungen und Servicemodelle sein.

Hochqualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind entscheidend für den Erfolg der voestalpine. Um auch weiterhin die besten Köpfe finden und halten zu können, arbeiten wir intensiv daran, ein Arbeitsumfeld mit Mehrwert zu bieten. Mit umfassenden Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten wollen wir jede Einzelne bzw. jeden Einzelnen in ihren/seinen individuellen Fähigkeiten und Talenten fördern. Eine vertrauensvolle Führungskultur soll sicherstellen, dass jede Mitarbeiterin und jeder Mitarbeiter eigenverantwortlich, lösungsorientiert und effizient zum Erfolg des Unternehmens beiträgt.

Durch Investitionen und Akquisitionen hat die voestalpine über die Jahre ein **in vier Divisionen gegliedertes Portfolio** entwickelt, das sich durch eine einzigartige Kombination aus Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz auszeichnet. Diese vier Unternehmensbereiche profitieren von **wechselseitigen Synergieeffekten.** Die Verarbeitungsbereiche wachsen weltweit in ihren definierten Märkten und gemeinsam mit langfristigen, strategischen Kunden. In der Werkstofferzeugung liegt der Fokus auf der technologischen und qualitativen Weiterentwicklung bei gleichbleibenden Kapazitäten. Der verstärkte Trend zur Nachhaltigkeit sorgt für eine steigende Nachfrage nach voestalpine-Produkten.

voestalpine-
PORTFOLIO

Mit unseren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählen wir zu den führenden Partnern der Automobil-, Konsumgüter-, Luftfahrt- und Energieindustrie und sind darüber hinaus Weltmarktführer bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die breite Kundenbasis ermöglicht Ergebnisstabilität in einem insgesamt zyklischen Marktumfeld.

STEEL DIVISION

WELTWEITE QUALITÄTSFÜHRERSCHAFT
bei höchstwertigem Stahlband und führende Position bei anspruchsvollsten Energieanwendungen von Grobblech und Gießereiprodukten.

36%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	5.701,8
EBITDA (Mio. EUR)	1.150,9
EBITDA-Marge	20,2 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	10.703

Die Steel Division setzt in der Stahlerzeugung seit Jahren Umweltbenchmarks und arbeitet gleichzeitig an wasserstoffbasierten zukünftigen Optionen zur Verwirklichung einer CO_2-neutralen Stahlproduktion. Mit ihren qualitativ hochwertigen Stahlbändern ist die Steel Division erste Anlaufstelle namhafter Automobilhersteller und -zulieferer weltweit. Darüber hinaus ist sie einer der wichtigsten Partner der europäischen Hausgeräte- sowie der Maschinenbauindustrie. Für den Energiebereich fertigt sie Grobbleche für Anwendungen unter schwierigsten Bedingungen, wobei neben dem Öl- und Gassegment auch die Gewinnung erneuerbarer Energie mit maßgeschneiderten Lösungen unterstützt wird.

HIGH PERFORMANCE METALS DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
im Werkzeugstahl, führende Position bei Schnellarbeitsstahl, Luftfahrtwerkstoffen, Spezialschmiedeteilen und Pulvertechnologie. Innovationsführer im Bereich Additive Manufacturing.

20%
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.052,2
EBITDA (Mio. EUR)	399,4
EBITDA-Marge	13,1 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	13.291

Die High Performance Metals Division ist global führend in der Herstellung bzw. Weiterverarbeitung metallischer Hochleistungswerkstoffe – insbesondere Werkzeugstahl, Schnellarbeitsstahl und andere Spezialstähle sowie Titan und Nickel-Basislegierungen. Das einzigartige Produktportfolio wird im weltweiten Vertriebs- und Servicenetzwerk durch Bauteilfertigung, Wärmebehandlung, Coating und Additive Fertigung erweitert. Abnehmer dieser Produkte sind die Zulieferindustrie für die Automobil- und Konsumgüterbranche, der Sondermaschinenbau, die Öl- und Gasindustrie sowie die Luftfahrtindustrie.

METAL ENGINEERING DIVISION

WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
bei Systemlösungen für die Bahninfrastruktur, globaler Anbieter von Schweißkomplettlösungen, europäischer Technologieführer für Premiumdrähte und bevorzugter Anbieter von Hightech-Nahtlosrohren für die Öl- und Gasindustrie sowie für industrielle Anwendungen.

22 %
DES KONZERNUMSATZES

Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.376,2
EBITDA (Mio. EUR)	405,8
EBITDA-Marge	12,0 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	13.528

Die Metal Engineering Division bietet im Geschäftsbereich Railway Systems als weltweit führender Anbieter von integrierten Fahrwegsystemen maßgeschneiderte Gesamtlösungen für sämtliche Bahninfrastruktursegmente – von Nah- über Mischverkehr- bis hin zu Schwerlast- und Hochgeschwindigkeitsnetzen. Darüber hinaus hat sie sich im Geschäftsbereich Industrial Systems als global agierender Anbieter von integrierten Schweißkomplettlösungen etabliert und nimmt eine führende Rolle als Entwicklungspartner und Hersteller von Premiumdrähten und Hightech-Nahtlosrohren ein.

METAL FORMING DIVISION

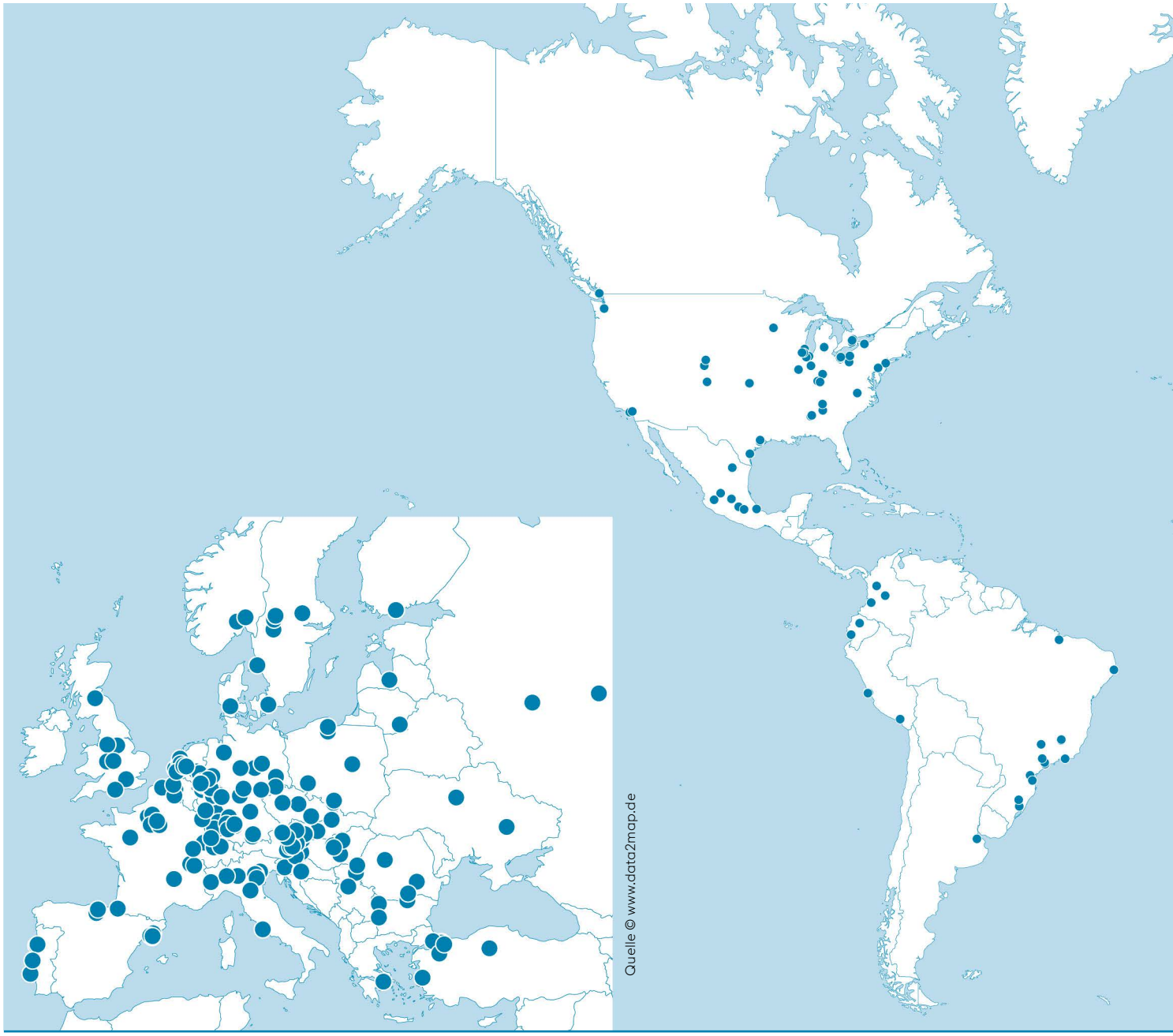
WELTWEITE FÜHRERSCHAFT
in definierten qualitativ und technologisch anspruchsvollsten Nischen für Metallverarbeitungslösungen mit einem globalen Netzwerk zur Generierung von bestmöglichem Kundennutzen.

22 %
DES KONZERNUMSATZES

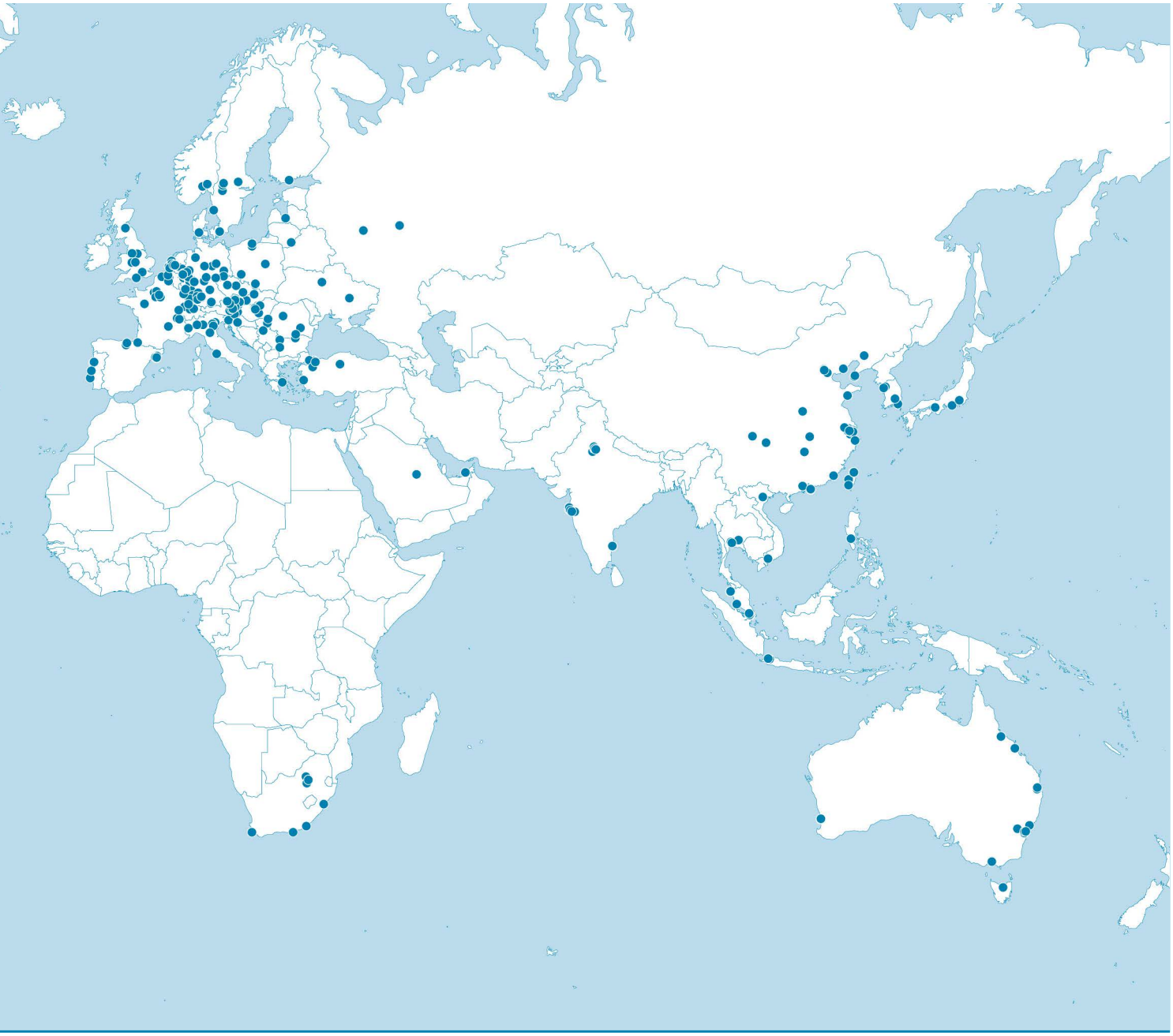
Umsatzerlöse (Mio. EUR)	3.474,4
EBITDA (Mio. EUR)	433,1
EBITDA-Marge	12,5 %
Beschäftigte (Vollzeitäquivalent)	11.766

Die Metal Forming Division ist das Kompetenzzentrum der voestalpine für hochentwickelte Profil-, Rohr- und Präzisionsbandstahlprodukte sowie für einbaufertige Systemkomponenten aus Press-, Stanz- und rollprofilierten Teilen, die in einer Vielzahl von Branchen – insbesondere im Premium-Automotive-Bereich – Einsatz finden. Mit der branchenweit einzigartigen Verbindung von Werkstoffexpertise und Verarbeitungskompetenz sowie einer weltweiten Präsenz ist die Division der Partner erster Wahl für innovations- und qualitätsorientierte Kunden.

DIE voestalpine IST EIN GLOBALES UNTERNEHMEN



Die global tätige Unternehmensgruppe verfügt über rund 500 Konzerngesellschaften und -standorte in mehr als 50 Ländern auf allen fünf Kontinenten. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partnern der Automobil- und Hausgeräteindustrie sowie der Luftfahrt- und Öl- und Gasindustrie und ist darüber hinaus Weltmarktführer bei Bahninfrastruktursystemen, Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Die voestalpine bekennt sich zu den globalen Klimazielen und arbeitet intensiv an Technologien zur Dekarbonisierung und langfristigen Reduktion ihrer CO_2-Emissionen.



AUFSICHTSRAT
voestalpine AG

Dr. Wolfgang Eder
Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022)
Erstbestellung: 03.07.2019
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz

Dr. Joachim Lemppenau
Mitglied des Aufsichtsrates
Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.03.2022)
Erstbestellung: 07.07.1999
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, Hamburg

Dr. Heinrich Schaller
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 04.07.2012)
Erstbestellung: 04.07.2012
Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz

KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA
Mitglied des Aufsichtsrates, Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019)
Erstbestellung: 01.07.2004
Generaldirektor der Oberbank AG, Linz

Mag. Ingrid Jörg
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Präsidentin Aerospace and Transportation, Constellium Switzerland AG, Zürich

Dr. Florian Khol
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien

Mag. Maria Kubitschek
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/Arbeiterkammer Wien, Wien

Prof. Elisabeth Stadler
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstbestellung: 03.07.2019
Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien

Vom Betriebsrat entsandt:

Josef Gritz
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2000
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz

Sandra Fritz
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 15.06.2019
Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz

Hans-Karl Schaller
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.09.2005
Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz
Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz

Gerhard Scheidreiter
Mitglied des Aufsichtsrates
Erstentsendung: 01.01.2012
Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg

VORSTAND
voestalpine AG

V.l.n.r.: Peter Schwab, Franz Rotter, Fiona Kasbauer (Lehrling Prozesstechnik), Hubert Zajicek, Nadja Hemmer (Lehrling Zerspanungstechnik), Herbert Eibensteiner, Franz Kainersdorfer, Robert Ottel, Philipp Bruckner (Staatsmeister Anlagenelektrik, AustrianSkills 2021).

Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner
Vorsitzender des Vorstandes (seit 03.07.2019), Mitglied des Vorstandes (seit 01.04.2012), geboren 1963
Zugeordnete Konzernfunktionen: Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Compliance; Recht; M&A; Strategisches Umweltmanagement; Investor Relations; Information Competence Center (Trade & Statistics); Revision

Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer
Leitung der Metal Engineering Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.07.2011), geboren 1967
Zugeordnete Konzernfunktion: Langfristige Energieversorgung des Konzerns

Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA
Leitung des Ressorts Finanzen, Mitglied des Vorstandes (seit 01.04.2004), geboren 1967
Zugeordnete Konzernfunktionen: Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Informationstechnologie

Dipl.-Ing. Franz Rotter
Leitung der High Performance Metals Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.01.2011), geboren 1957
Zugeordnete Konzernfunktion: health & safety

Dipl.-Ing. Dr. Peter Schwab, MBA
Leitung der Metal Forming Division, Mitglied des Vorstandes (seit 01.10.2014), geboren 1964
Zugeordnete Konzernfunktion: Beschaffungsstrategie

Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA
Leitung der Steel Division, Mitglied des Vorstandes (seit 04.07.2019), geboren 1968
Zugeordnete Konzernfunktion: Rohstoffe

BRIEF
DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,

in einem wirtschaftlich positiven Umfeld war das Geschäftsjahr 2021/22 auch von der COVID-19-Pandemie und dem Kriegsausbruch in der Ukraine belastet und somit von Höhen und Tiefen geprägt. Nach den harten Lockdowns in vielen Regionen der Welt kam es zu einem starken Wirtschaftsaufschwung, der nur in manchen Industriebranchen durch Lieferkettenprobleme etwas abgebremst wurde. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine veränderte sich das wirtschaftliche Umfeld dramatisch. Die Stimmung trübte sich weltweit deutlich ein und der sprunghafte Anstieg der Energiepreise gegen Ende des 3. Geschäftsquartals entwickelte sich durch die Auswirkungen des Krieges zu einem regelrechten Preisschock.

Die voestalpine hat in diesem Geschäftsjahr erneut große Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bewiesen. Bei unverändertem Fokus auf effizienzsteigernde Maßnahmen konnten wir die positive konjunkturelle Wirtschaftsentwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr bestmöglich nutzen. Die Nachfrage nach unseren hochqualitativen Produkten entwickelte sich in fast allen Markt- und Produktsegmenten äußerst robust. Bei Ausbruch des Ukraine-Krieges gelang es, innerhalb kürzester Zeit mit entsprechend angepassten Maßnahmen den Betrieb abzusichern.
COVID-19 hat uns im letzten Geschäftsjahr einmal mehr gefordert und wird uns auch noch weiter beschäftigen. Mit verstärkten Sicherheits- und Hygienemaßnahmen haben wir einen Beitrag zur Bewältigung der Pandemie geleistet. Die Gesundheit unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat jedenfalls weiterhin höchste Priorität.

Trotz dieses äußerst herausfordernden Umfelds kann die voestalpine für das Geschäftsjahr 2021/22 ein Rekordergebnis verbuchen: Alle wesentlichen Ergebnis- und Bilanzkennzahlen – Umsatz, EBITDA, EBIT und Eigenkapital – weisen Rekordwerte auf. Aufgrund dieses Jahresergebnisses schlägt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2021/22 eine Dividende in Höhe von 1,20 EUR vor. Ohne das Engagement und die überdurchschnittlichen Leistungen unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, denen wir an dieser Stelle ausdrücklich dafür danken wollen, wäre dieser Erfolg nicht möglich gewesen.
Das Rekordergebnis im Geschäftsjahr 2021/22 bestätigt die strategische Ausrichtung und die Leistungsfähigkeit unseres Konzerns. Auch in Zukunft werden wir uns auf Hightech-Segmente mit höchstem Qualitätsanspruch konzentrieren und gemeinsam mit unseren Kunden innovative Lösungen entwickeln. Dabei bleibt das erklärte Ziel, das wertsteigernde Wachstum des Unternehmens voranzutreiben. Ein weiterer Schwerpunkt in der Konzernstrategie ist das Thema Klima- und Umweltschutz.

Wir bekennen uns zu den globalen Klimazielen und haben mit „greentec steel“ einen ambitionierten Stufenplan für eine grüne Stahlproduktion entwickelt. Bis 2050 streben wir eine CO_2-neutrale Stahlerzeugung auf Basis grünen Wasserstoffs an und forschen dafür bereits intensiv an vielversprechenden Breakthrough-Technologien. Als wichtigen Zwischenschritt zur emissionsneutralen Stahlproduktion planen wir – bereits ab 2027 – einen teilweisen Ersatz der bestehenden Hochofenroute durch

eine Hybrid-Elektrostahlroute an unseren beiden Standorten in Linz und Donawitz. Allein durch diese Umstellung könnten wir die CO_2-Emissionen der Stahlproduktion nach 2027 signifikant um rund 30 % reduzieren.
Im Zuge der Weiterentwicklung unserer Dekarbonisierungspläne haben wir auch strategische Optionen für unsere Direktreduktionsanlage in Texas, USA, erarbeitet. Anfang April konnten wir den Verkauf von 80 % der Anteile an den internationalen Stahlkonzern ArcelorMittal bekanntgeben. Mit der Partnerschaft sichern wir uns eine langfristige Versorgung ab. Das von uns stetig weiterentwickelte Rohstoffkonzept wird uns trotz technologischer Umstellung auch in Zukunft die Herstellung von High-tech-Stählen ermöglichen, die beispielsweise in der Automobil- und Bahnindustrie zum Einsatz kommen werden.

Die voestalpine ist strategisch und technologisch bestens aufgestellt, um sich den Herausforderungen im nächsten Geschäftsjahr erfolgreich stellen zu können. Dank einer ausgezeichneten finanziellen Basis und gefüllten Auftragsbüchern starten wir positiv in das Geschäftsjahr 2022/23. Durch das schwierige Umfeld, mit dem wir derzeit konfrontiert sind, ergeben sich allerdings Risiken. Die unsichere Entwicklung der Weltwirtschaft bedingt durch COVID-19 und die nicht vorhersehbaren Auswirkungen des Ukraine-Krieges erschweren eine langfristige Prognose.

Zum Schluss möchten wir unserem langjährigen Vorsitzenden des Aufsichtsrates, Dr. Joachim Lemppenau, für die stets wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit danken. Dr. Lemppenau hat mit Ende dieses Geschäftsjahres nach 18 Jahren den Vorsitz im Kontrollgremium zurückgelegt. Seine Amtszeit war ein besonders erfolgreiches Kapitel unserer Unternehmensgeschichte, das wir gemeinsam mit unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und Ihnen, geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre der voestalpine AG, geschrieben haben.

Linz, am 24. Mai 2022

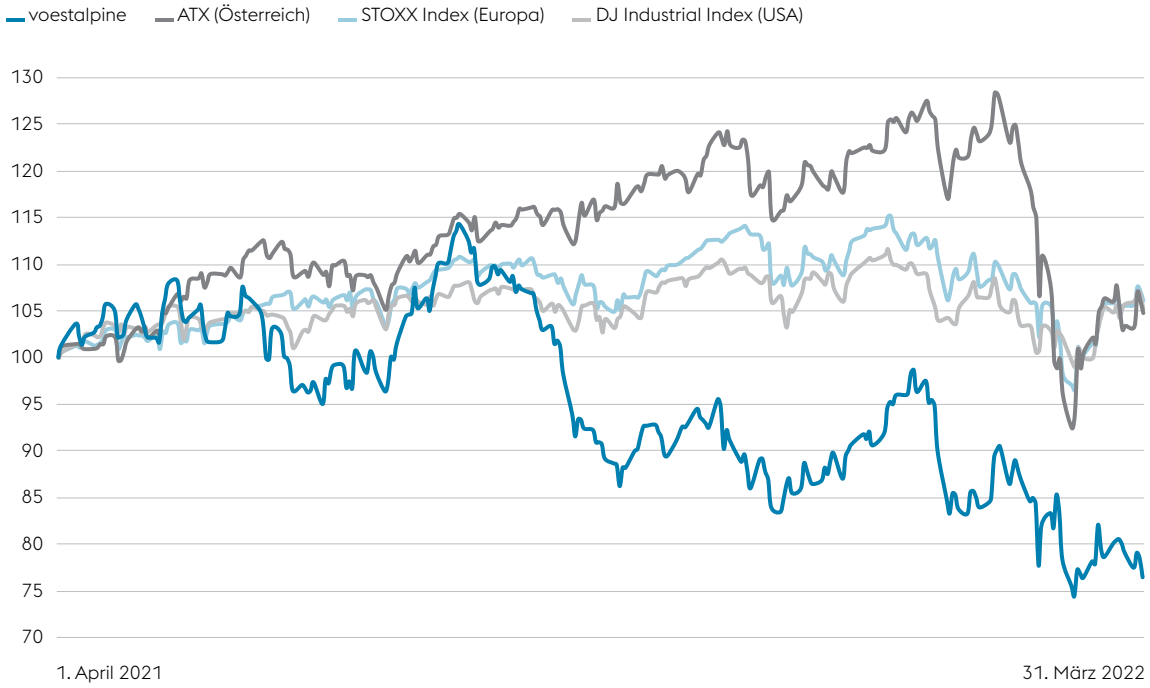
Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e. h.	Franz Kainersdorfer e. h.	Robert Ottel e. h.
Franz Rotter e. h.	Peter Schwab e. h.	Hubert Zajicek e. h.

INVESTOR RELATIONS

voestalpine AG IM VERGLEICH ZU ATX UND INTERNATIONALEN INDIZES

Veränderungen gegenüber Ultimo März 2021 in %



KURSVERLAUF DER voestalpine-AKTIE

Mit dem Durchbruch bei Impfstoffen ist die COVID-19-Thematik, die noch im Vorjahr die Entwicklungen an den Kapitalmärkten prägte, in den Hintergrund getreten. Zu den vielfältigen Faktoren, die im Geschäftsjahr 2021/22 insbesondere Wertpapiere in der Stahlbranche beeinflussten, zählen unter anderem die sehr volatilen Preisbewegungen an den Stahl- und Rohstoffmärkten, stark zuwachsende Energiekosten und Disruptionen in den Wertschöpfungsketten.

Zu Beginn des Geschäftsjahres bewegte sich der Aktienkurs der voestalpine noch seitwärts. Trotz fortschreitender Erholungstendenzen in den global maßgeblichen Wirtschaftsräumen konnte der Aktienkurs zunächst nicht mit den nach oben angepassten Ergebnisprognosen Schritt halten. Erst

die Ergebniszahlen für das 1. Quartal 2021/22, die über den Erwartungen der Analysten lagen, sowie die Anhebung der prognostizierten operativen Ergebnisse für das Geschäftsjahr („Guidance") stärkten das Vertrauen der Investoren in das voestalpine-Wertpapier. Kurzfristig überstieg der Aktienkurs Mitte August 2021 die 40 EUR-Marke.

Über den Sommer verstärkten sich in der Folge die Versorgungsprobleme bei Halbleitern in der Autoindustrie. Mit knapp einem Drittel am Gesamtumsatz kommt der Entwicklung in diesem Kundensegment spezielle Relevanz für das Konzernergebnis zu. Im Spätsommer 2021 beherrschten Zahlungsschwierigkeiten des zweitgrößten chinesischen Immobilienkonzerns die internationalen Wirtschaftsnachrichten. Befürchtungen, dass die drohende Insolvenz von Evergrande eine Kettenreaktion auslösen und die weltweite Konjunktur abschwächen könnte, verunsicherten die Investoren. Dazu kamen in Europa stark steigende Energiepreise an den Spotmärkten mit einer zunehmenden Kostenbelastung für energieintensive Produktionsstandorte. Ungeachtet dieses widrigen Umfelds konnte sich der Aktienkurs der voestalpine im Herbst auf einem Niveau von knapp über 30 EUR stabilisieren. Dazu beigetragen haben maßgeblich zwei Faktoren: Das wirtschaftliche Umfeld mit Ausnahme der Autoindustrie erwies sich in den wesentlichen Kundensegmenten als robust. Zudem haben sich die Stahlpreise nach einer kurzen rückläufigen Phase auf nach wie vor hohem Niveau eingependelt.

Den Beginn des Kalenderjahres 2022 prägten zunächst eine Erholung der Nachfrage seitens der Automobilindustrie, in der Folge aber auch verstärkte Inflationsängste angesichts der weiter hohen Energiekosten. Mit Beginn der Invasion Russlands in der Ukraine Ende Februar baute sich ein weiteres Bedrohungsszenario für die Weltwirtschaft auf. Dementsprechend erhöhte sich die Volatilität der voestalpine-Aktie gegen Ende des Geschäftsjahres 2021/22.

Mit 31. März 2022 notierte die voestalpine-Aktie schließlich bei 27,02 EUR, während der Wert am Geschäftsjahresbeginn (1. April 2021) noch bei 35,78 EUR lag. Somit verzeichnete das Wertpapier im Geschäftsjahr 2021/22 einen Rückgang um 23,5 %. Im gleichen Zeitraum konnten die Vergleichsindizes ATX, STOXX Index (Europe) sowie der Dow Jones Industrial Index leichte Wertzuwächse generieren.

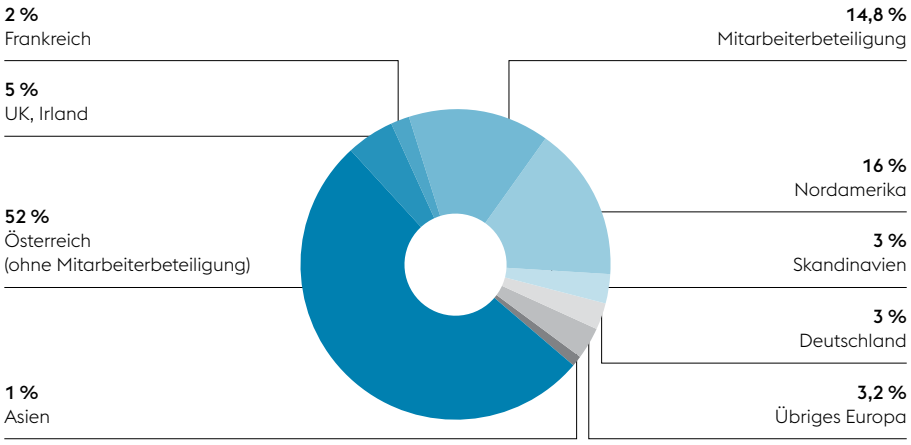
ANLEIHEN

Art der Anleihe	ISIN-Nummer	Emissionsvolumen	Zinssatz	Kurs (31.03.2022)
Unternehmensanleihe 2017–2024	AT0000A1Y3P7	500 Mio. EUR	1,375 %	99,4
Unternehmensanleihe 2019–2026	AT0000A27LQ1	500 Mio. EUR	1,75 %	100,5

EIGENTÜMERSTRUKTUR

Die Eigentümerstruktur nach Regionen zeigt zum Ende des Geschäftsjahres 2021/22 folgendes (indikative) Bild:

EIGENTÜMERSTRUKTUR



GRÖSSTE EINZELAKTIONÄRE

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG	< 15 %
voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung	14,8 %
Oberbank AG	8,0 %

Analysen über die voestalpine AG werden derzeit von folgenden Investmentbanken/ Instituten erstellt:

- Alpha Value, Paris
- Baader Bank AG, München
- Bank of America/Merrill Lynch, London
- Barclays, London
- Citigroup, London
- Credit Suisse, London
- Deutsche Bank, London
- Erste Bank, Wien
- Exane BNP Paribas, Paris
- Goldman Sachs, London
- Jefferies, London
- J.P. Morgan, London
- Kepler Cheuvreux, Frankfurt
- Morgan Stanley, London
- Oddo BHF, Paris
- Raiffeisen Centrobank, Wien
- Société Générale, Paris
- UBS, London
- Wiener Privatbank, Wien

INFORMATIONEN ZUR AKTIE

Aktiennominale	324.391.840,99 EUR, zerlegt in 178.549.163 Stückaktien
Stand der Aktien im Eigenbesitz zum 31. März 2022	28.547 Stück
Aktiengattung	Stammaktien lautend auf Inhaber
Wertpapierkennnummer	93750 (Börse Wien)
ISIN	AT0000937503
Reuters	VOES.VI
Bloomberg	VOE AV

KURSE (JEWEILS ZUM TAGESENDE)

Börsenhöchstkurs April 2021 bis März 2022	40,36 EUR
Börsentiefstkurs April 2021 bis März 2022	26,30 EUR
Kurs zum 31. März 2022	27,02 EUR
Ausgabekurs IPO Oktober 1995	5,18 EUR
All-Time-High-Kurs (12. Juli 2007)	66,11 EUR
Börsenkapitalisierung zum 31. März 2022[1]	4.823.627.044,32 EUR

[1] Basis: Gesamtaktienanzahl abzüglich rückgekaufter Aktien.

GESCHÄFTSJAHR 2021/22

Ergebnis je Aktie	7,28 EUR
Dividende je Aktie	1,20 EUR[1]
Buchwert je Aktie, Kurs zum 31. März 2022	38,73 EUR

[1] Gemäß Vorschlag an die Hauptversammlung.

TERMINVORSCHAU

Nachweisstichtag zur Teilnahme an der Hauptversammlung	26. Juni 2022
Hauptversammlung	6. Juli 2022
Ex-Dividenden-Tag	14. Juli 2022
Nachweisstichtag für Dividendenzahlungen (Record-Tag)	15. Juli 2022
Dividenden-Zahltag	18. Juli 2022
Veröffentlichung 1. Quartal 2022/23	4. August 2022
Veröffentlichung 2. Quartal 2022/23	9. November 2022
Veröffentlichung 3. Quartal 2022/23	8. Februar 2023
Geschäftsjahr 2022/23	7. Juni 2023
Hauptversammlung	5. Juli 2023

KONSOLIDIERTER CORPORATE GOVERNANCE-BERICHT 2021/22

BEKENNTNIS ZUM ÖSTERREICHISCHEN CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Mit dem Österreichischen Corporate Governance-Kodex wird inländischen Aktiengesellschaften ein Ordnungsrahmen für die Führung und Überwachung des Unternehmens zur Verfügung gestellt. Der Kodex verfolgt das Ziel einer verantwortlichen, auf nachhaltige und langfristige Wertschaffung ausgerichteten Leitung und Kontrolle von Gesellschaften und Konzernen. Damit soll ein hohes Maß an Transparenz für alle Stakeholder des Unternehmens erreicht werden.

Grundlage des Kodex sind die Vorschriften des österreichischen Aktien-, Börse- und Kapitalmarktrechtes, die EU-Empfehlungen zu den Aufgaben der Aufsichtsratsmitglieder und zur Vergütung von Direktoren sowie in ihren Grundsätzen die OECD-Richtlinien für Corporate Governance. Der Kodex wurde seit 2002 mehrfach überarbeitet. Der vorliegende Corporate Governance-Bericht basiert auf dem Status der Kodex-Revision vom Jänner 2021.

» Der Kodex ist unter www.corporate-governance.at öffentlich zugänglich.

Er erlangt Geltung durch freiwillige Selbstverpflichtung der Unternehmen. Vorstand und Aufsichtsrat der voestalpine AG haben bereits im Jahr 2003 beschlossen, den Corporate Governance-Kodex anzuerkennen, und haben auch die zwischenzeitlich erfolgten Regeländerungen angenommen bzw. umgesetzt. Die voestalpine AG bekennt sich somit zur Einhaltung des Österreichischen Corporate Governance-Kodex in der geltenden Fassung.

Neben den verbindlich einzuhaltenden „L-Regeln“ werden auch sämtliche „C-Regeln“ und „R-Regeln“ des Kodex eingehalten.[1]

[1] Im Corporate Governance-Kodex sind folgende Regeln vorgesehen: „L-Regeln“ (= Legal), das sind gesetzlich vorgeschriebene Maßnahmen; „C-Regeln“ (Comply or Explain), deren Nichteinhaltung begründet werden muss; „R-Regeln“ (Recommendations), das sind Empfehlungen.

ZUSAMMENSETZUNG DES VORSTANDES

» Dipl.-Ing. Herbert Eibensteiner

Vorsitzender des Vorstandes
geboren 1963; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2012; Vorsitzender des Vorstandes seit 03.07.2019;
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Konzernentwicklung; F&E- und Innovationsstrategie; Strategisches Personalmanagement; Konzernkommunikation und Marktauftritt; Compliance; Recht; M&A; Strategisches Umweltmanagement; Investor Relations; Information Competence Center (Trade & Statistics); Revision

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Dipl.-Ing. Dr. Franz Kainersdorfer

Leitung der Metal Engineering Division
geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.07.2011;
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Mitglied des Aufsichtsrates der VA Erzberg GmbH, Eisenerz, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktion:
Langfristige Energieversorgung des Konzerns

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Metal Engineering GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Rail Technology GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Tubulars GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Texas LLC, Mitglied des Board of Directors;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Stv. Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Wire Rod Austria GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Mag. Dipl.-Ing. Robert Ottel, MBA

Leitung des Ressorts Finanzen
geboren 1967; Mitglied des Vorstandes seit 01.04.2004;
Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates der APK-Pensionskasse AG, Wien, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Wiener Börse AG, Wien, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktionen:
Bilanzen; Controlling einschließlich Beteiligungscontrolling; Konzern-Treasury; Steuern; Managementinformationssysteme; Risikomanagement; Informationstechnologie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrates

[2] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

» Dipl.-Ing. Franz Rotter

Leitung der High Performance Metals Division
geboren 1957; Mitglied des Vorstandes seit 01.01.2011; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:
health & safety

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine High Performance Metals GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
Buderus Edelstahl GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Uddeholms AB, Mitglied des Verwaltungsrates;
voestalpine High Performance Metals Deutschland GmbH, Mitglied des Beirates;
Villares Metals S.A., Mitglied des Aufsichtsrates

» Dipl.-Ing. Dr. Peter Schwab, MBA

Leitung der Metal Forming Division
geboren 1964; Mitglied des Vorstandes seit 01.10.2014; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024; Vorsitzender des Aufsichtsrates der AIT Austrian Institute of Technology GmbH, Wien, Österreich

Zugeordnete Konzernfunktion:
Beschaffungsstrategie

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Metal Forming GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine Stahl GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Automotive Components Cartersville LLC, Vorsitzender des Board of Managers;
voestalpine Automotive Components Dettingen GmbH & Co KG, Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Automotive Components Schwäbisch Gmünd GmbH & Co KG, Vorsitzender des Beirates;
voestalpine Krems GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Sadef nv, Vorsitzender des Verwaltungsrates;
voestalpine Precision Strip GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates

» Dipl.-Ing. Hubert Zajicek, MBA

Leitung der Steel Division
geboren 1968; Mitglied des Vorstandes seit 04.07.2019; Ende der laufenden Funktionsperiode: 31.03.2024

Zugeordnete Konzernfunktion:
Rohstoffe

Funktionen in wesentlichen Tochterunternehmen[2] des voestalpine-Konzerns:
voestalpine Stahl GmbH, Vorsitzender der Geschäftsführung;
voestalpine High Performance Metals GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Engineering GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Metal Forming GmbH, Mitglied des Aufsichtsrates;
voestalpine Grobblech GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Steel & Service Center GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
Logistik Service GmbH, Vorsitzender des Aufsichtsrates;
voestalpine Texas LLC, Vorsitzender des Board of Directors;
voestalpine Rohstoffbeschaffungs GmbH, Vorsitzender des Beirates

[2] Als wesentliche Tochterunternehmen sind in diesem Bericht die Divisionsleitgesellschaften sowie Tochterunternehmen des voestalpine-Konzerns mit einem Umsatz von mehr als 200 Mio. EUR angeführt.

ZUSAMMENSETZUNG DES AUFSICHTSRATES

» **Dr. Wolfgang Eder** geboren 1952	**Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 01.04.2022)** Erstbestellung: 03.07.2019 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Aufsichtsrates der Infineon Technologies AG, Neubiberg/München, Deutschland
» **Dr. Joachim Lemppenau** geboren 1942	**Mitglied des Aufsichtsrates** **Vorsitzender des Aufsichtsrates (bis 31.03.2022)** Erstbestellung: 07.07.1999 Ehemaliger Vorstandsvorsitzender der Volksfürsorge Versicherungsgruppe, Hamburg, Deutschland
» **Dr. Heinrich Schaller** geboren 1959	**Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates (seit 04.07.2012)** Erstbestellung: 04.07.2012 Generaldirektor der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG, Linz, Österreich; 2. Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der Raiffeisen Bank International AG, Wien, Österreich; Stellvertreter des Vorsitzenden des Aufsichtsrates der AMAG Austria Metall AG, Braunau-Ranshofen, Österreich
» **KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates** **Vorsitzender des Prüfungsausschusses (seit 03.07.2019)** Erstbestellung: 01.07.2004 Generaldirektor der Oberbank AG, Linz, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Bank für Tirol und Vorarlberg Aktiengesellschaft, Innsbruck, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der BKS Bank AG, Klagenfurt, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der Lenzing AG, Lenzing, Österreich
» **Mag. Ingrid Jörg** geboren 1969	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Präsidentin Aerospace and Transportation, Constellium Switzerland AG, Zürich, Schweiz
» **Dr. Florian Khol** geboren 1971	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Rechtsanwalt, Partner bei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, Wien, Österreich
» **Mag. Maria Kubitschek** geboren 1962	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Stellvertretende Direktorin der Bundesarbeiterkammer/ Arbeiterkammer Wien, Wien, Österreich
» **Prof. Elisabeth Stadler** geboren 1961	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstbestellung: 03.07.2019 Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe, Wien, Österreich; Mitglied des Aufsichtsrates der OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich

Vom Betriebsrat entsandt:

» **Josef Gritz** geboren 1959	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.01.2000 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine Stahl Donawitz GmbH, Donawitz, Österreich
» **Sandra Fritz** geboren 1977	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 15.06.2019 Mitglied des Angestelltenbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Hans-Karl Schaller** geboren 1960	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.09.2005 Vorsitzender des Konzernbetriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich; Vorsitzender des Europäischen Betriebsrates der voestalpine AG, Linz, Österreich
» **Gerhard Scheidreiter** geboren 1964	**Mitglied des Aufsichtsrates** Erstentsendung: 01.01.2012 Vorsitzender des Arbeiterbetriebsrates der voestalpine BÖHLER Edelstahl GmbH & Co KG, Kapfenberg, Österreich

Sämtliche Aufsichtsratsmandate der Kapitalvertreter enden mit Beendigung der Hauptversammlung der voestalpine AG, die über das Geschäftsjahr 2023/24 beschließt.
Kein Mitglied des Aufsichtsrates hat im abgelaufenen Geschäftsjahr bei mehr als der Hälfte der Sitzungen des Aufsichtsrates gefehlt.

VERGÜTUNGSBERICHT FÜR VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Die Berichterstattung über die Vergütung der Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2021/22 erfolgt im Rahmen des gemäß § 78c und § 98a AktG zu erstellenden Vergütungsberichts. Der Vergütungsbericht wird der Hauptversammlung am 6. Juli 2022 zur Beschlussfassung vorgelegt und im Anschluss auf der Website der Gesellschaft veröffentlicht. Eine gesonderte Berichterstattung über die Vergütung im Konsolidierten Corporate Governance-Bericht findet nicht statt.

ANGABEN ZUR UNABHÄNGIGKEIT DER AUFSICHTSRATSMITGLIEDER

Gemäß Regel 53 des Corporate Governance-Kodex soll die Mehrheit der von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates von der Gesellschaft und deren Vorstand unabhängig sein. Der Aufsichtsrat hat Kriterien für die Unabhängigkeit festzulegen und zu veröffentlichen (siehe www.voestalpine.com » Investoren » Corporate Governance).

Auf der Grundlage der vom Aufsichtsrat festgelegten Kriterien haben sieben von acht von der Hauptversammlung gewählte Mitglieder des Aufsichtsrates bestätigt, dass sie sich als unabhängig betrachten. Das Aufsichtsratsmitglied Dr. Wolfgang Eder hat in seiner Bestätigung darauf hingewiesen, dass er aufgrund seiner Funktion als Vorsitzender des Vorstandes der voestalpine AG bis zum 3. Juli 2019 ein vom Aufsichtsrat für die Unabhängigkeit festgelegtes Kriterium nicht erfüllt. Mit Ausnahme von Dr. Heinrich Schaller, der den Anteilseigner Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Invest GmbH & Co OG vertritt, und Mag. Maria Kubitschek, die die voestalpine Mitarbeiterbeteiligung Privatstiftung vertritt, sind sämtliche von der Hauptversammlung gewählten Mitglieder des Aufsichtsrates solche Mitglieder, die nicht Anteilseigner mit einer Beteiligung von mehr als 10 % sind oder Interessen solcher Anteilseigner vertreten (Regel 54).

Die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH, bei der das Aufsichtsratsmitglied Dr. Florian

Khol als Partner tätig ist, erbrachte als Rechtsberater der voestalpine AG sowie ihrer Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2021/22 Beratungsleistungen insbesondere im Zusammenhang mit gesellschafts-, kapitalmarkt- und zivilrechtlichen Themen. Die Abrechnung dieser Mandate erfolgte zu marktüblichen Konditionen. Das Gesamtvolumen der im Geschäftsjahr 2021/22 für die Kanzlei Binder Grösswang Rechtsanwälte GmbH angefallenen Honorare betrug netto 19.237 EUR (2020/21: 23.930 EUR). Das Aufsichtsratsmitglied Prof. Elisabeth Stadler ist Vorsitzende des Vorstandes der Vienna Insurance Group AG Wiener Versicherung Gruppe (VIG). Mit der VIG bestehen Versicherungsverträge des voestalpine-Konzerns im Wesentlichen für die Sparten Sach-/Betriebsunterbrechung, Betriebshaftpflicht und Transport zu markt- und branchenüblichen Konditionen. Der Anteil der VIG am Prämienaufkommen für voestalpine Konzernversicherungsprogramme betrug für das Geschäftsjahr 2021/22 rund 35,5 % (2020/21: rund 36,2 %).

AUSSCHÜSSE DES AUFSICHTSRATES

Der Aufsichtsrat ist durch die Satzung befugt, aus seiner Mitte Ausschüsse zu bilden und deren Aufgaben und Rechte festzulegen. Den Ausschüssen kann auch das Recht zur Entscheidung übertragen werden. Die Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat haben das Recht, für Ausschüsse des Aufsichtsrates Mitglieder mit Sitz und Stimme nach dem in § 110 Abs. 1 ArbVG festgelegten Verhältnis namhaft zu machen. Folgende Ausschüsse des Aufsichtsrates sind eingerichtet:

PRÄSIDIALAUSSCHUSS

Der Präsidialausschuss ist gleichzeitig Nominierungsausschuss im Sinne des Corporate Governance-Kodex. Dem Präsidialausschuss gehören der Vorsitzende des Aufsichtsrates und sein oder seine Stellvertreter an. Mit Ausnahme von Angelegenheiten, die die Beziehungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes betreffen, gehören ihm entsprechend dem Verhältnis gemäß § 110 Abs. 1 ArbVG auch ein bis zwei Arbeitnehmervertreter an.

Der Präsidialausschuss ist für den Abschluss, die Änderung oder die Auflösung von Dienstverträgen mit den Vorstandsmitgliedern sowie für alle Angelegenheiten im Zusammenhang mit der Abwicklung von Aktienoptionsplänen für Vorstandsmitglieder zuständig. Als Nominierungsausschuss unterbreitet er dem Aufsichtsrat Vorschläge zur Besetzung frei werdender Mandate im Vorstand und im Aufsichtsrat. Der Präsidialausschuss hat das Recht, in dringenden Fällen Entscheidungen zu treffen.

Mitglieder des Präsidialausschusses des Aufsichtsrates:

- Dr. Joachim Lemppenau (Vorsitzender – bis 31. März 2022)
- Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender – ab 1. April 2022)
- Dr. Heinrich Schaller
- Hans-Karl Schaller

PRÜFUNGSAUSSCHUSS

Dem Prüfungsausschuss obliegen die Aufgaben gemäß § 92 Abs. 4a AktG sowie Regel 40 des Corporate Governance-Kodex. Er ist somit für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses, die Überwachung der Unabhängigkeit und Tätigkeit des Abschlussprüfers, die Prüfung und Vorbereitung der Feststellung des Jahresabschlusses sowie die Prüfung des Vorschlags für die Gewinnverteilung, des Lageberichtes und des Konsolidierten Corporate Governance-Berichtes und die Genehmigung von Nicht-Prüfungsleistungen zuständig. Er hat auch die Konzernrechnungslegung zu überwachen, den Konzernabschluss zu prüfen sowie einen Vorschlag für die Auswahl des Abschlussprüfers zu erstatten. Darüber hinaus hat der Prüfungsausschuss die Wirksamkeit des unternehmensweiten Internen Kontrollsystems, des Internen Revisionssystems und des Risikomanagementsystems zu überwachen und dem Aufsichtsrat über seine Prüfungsergebnisse zu berichten.

Mitglieder des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrates:

- KR Dr. Franz Gasselsberger, MBA (Vorsitzender)
- Dr. Wolfgang Eder
- Dr. Joachim Lemppenau
- Dr. Heinrich Schaller
- Hans-Karl Schaller
- Josef Gritz

VERGÜTUNGSAUSSCHUSS

Der Vergütungsausschuss besteht aus mindestens zwei Kapitalvertretern, darunter der Aufsichtsratsvorsitzende. Der Vergütungsausschuss erarbeitet

Vorschläge für die Vergütungspolitik der Mitglieder des Vorstandes und überwacht die Einhaltung der Vergütungspolitik in den Anstellungsverträgen der Mitglieder des Vorstandes.

Mitglieder des Vergütungsausschusses des Aufsichtsrates:

- Dr. Joachim Lemppenau (Vorsitzender – bis 31. März 2022)
- Dr. Wolfgang Eder (Vorsitzender – ab 1. April 2022)
- Dr. Heinrich Schaller
- Hans-Karl Schaller

Im Geschäftsjahr 2021/22 haben in sämtlichen Ausschüssen des Aufsichtsrates die Mehrheit der Mitglieder die Kriterien für die Unabhängigkeit gemäß Regel 53 des Corporate Governance-Kodex erfüllt.

ANZAHL UND WESENTLICHE INHALTE DER AUFSICHTSRATS- UND AUSSCHUSSSITZUNGEN IM GESCHÄFTSJAHR 2021/22

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2021/22 die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben im Rahmen von vier Plenarsitzungen, drei Sitzungen des Prüfungsausschusses und vier Sitzungen des Präsidialausschusses wahrgenommen.

In den Plenar- und Prüfungsausschusssitzungen hat der Vorstand über den Gang der Geschäfte und die Lage der Gesellschaft einschließlich der finanziellen Gebarung schriftlich und mündlich umfassend Auskunft gegeben.

In seinen Sitzungen befasste sich der Aufsichtsrat neben den laufenden Berichten über die aktuelle geschäftliche und finanzielle Situation der Unternehmensgruppe vor allem mit den die Zukunft bestimmenden Themen Nachhaltigkeit und Innovationen sowie Digitalisierung und Informationstechnologie. Den Schwerpunkt bildeten dabei mögliche Zukunftsszenarien für eine CO_2-reduzierte Stahlerzeugung an den Standorten in Linz und Donawitz. In diesem Zusammenhang hat der Aufsichtsrat in seiner Sitzung im März 2022 als einen ersten Schritt zur Dekarbonisierung der Stahlerzeugung eine wichtige Entscheidung für den Umstieg des voestalpine-Konzerns von der kohlebasierten Hochofentechnologie auf die mit Strom aus nachhaltigen Quellen betriebene Elektrolichtbogenofen-Technologie getroffen. Der Konzern startet noch im Sommer 2022 mit der Freimachung des notwendigen Baugeländes sowie mit infrastrukturellen Umbauarbeiten an beiden Stahlstandorten. Die dafür veranschlagten Investitionskosten belaufen sich in der ersten Phase auf einen niedrigen dreistelligen Millionen-Euro-Betrag. Noch im laufenden Geschäftsjahr hat der Aufsichtsrat final über die Investition in die elektrizitätsbasierte Technologie als Teilersatz für die aktuelle hochofenbasierte Erzeugungsroute zu entscheiden. Der Bau der neuen Anlagen wird 2024 starten. Anfang 2027 soll jeweils ein Elektrolichtbogenofen in Linz und Donawitz in Betrieb gehen. Die Gesamtinvestitionskosten betragen aus heutiger Sicht rund 1 Mrd. EUR. Durch diese Technologieumstellung können die CO_2-Emissionen des voestalpine-Konzerns um rund 30 % – und damit erstmals signifikant – gesenkt werden. Dies entspricht einer Einsparung von 3 bis 4 Mio. Tonnen CO_2 pro Jahr und somit rund 5 % der jährlichen CO_2-Emissionen Österreichs. Langfristig strebt das Unternehmen eine CO_2-neutrale Stahlproduktion vornehmlich auf Basis grünen Wasserstoffs an und forscht bereits in einem fortgeschrittenen Stadium an vielversprechenden Breakthrough-Technologien.

Zudem hat sich der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2021/22 – wie auch im Geschäftsjahr zuvor – mit strategischen Optionen für die Direktreduktionsanlage zur Erzeugung von Eisenschwamm (Hot Briquetted Iron – HBI) in Texas, USA, auseinandergesetzt und in seiner Sitzung am 22. März 2022 einen mehrheitlichen Verkauf des Unter-

nehmens genehmigt. Auf dieser Basis hat der Vorstand am 14. April 2022 mit ArcelorMittal einen Vertrag zur Abgabe von 80 % der Anteile an voestalpine Texas Holding LLC unterzeichnet. Teil der verbleibenden voestalpine-Beteiligung im Ausmaß von 20 % ist eine Vereinbarung zur langfristigen Lieferabsicherung von jährlich 420.000 Tonnen des in Corpus Christi produzierten HBI. Diese Versorgung ist die Basis für die zuvor beschriebenen ersten Schritte zur Dekarbonisierung der Stahlproduktion in Linz und Donawitz. Zudem reduziert die Partnerschaft das Spotmarktrisiko für die von der voestalpine nicht benötigten Mengen. Die Produktionskapazität des HBI-Werkes in Texas, USA, beträgt rund 2 Mio. Tonnen pro Jahr. Von der Rechtswirksamkeit („Closing") der Transaktion ist Ende Juni 2022 auszugehen.

Der Präsidialausschuss befasste sich neben dem Thema der Vorstands- und Aufsichtsratsvergütung auch mit einer Änderung der Vergütungspolitik für die Mitglieder des Aufsichtsrates, welche der Aufsichtsrat in seiner Sitzung am 8. Juni 2021 und die Hauptversammlung am 7. Juli 2021 beschlossen haben.

Der Prüfungsausschuss befasste sich insbesondere mit der Vorbereitung und Prüfung des Konzern- und Einzelabschlusses der voestalpine, der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers sowie mit Themen – aber auch der Weiterentwicklung – des Internen Kontrollsystems, des Risikomanagementsystems und der Internen Revision.

Der Abschlussprüfer, die Deloitte Audit Wirtschaftsprüfungs GmbH, hat an allen drei Prüfungsausschusssitzungen im Geschäftsjahr 2021/22 teilgenommen und stand für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.
In der Sitzung des Aufsichtsrates am 22. März 2022 hat Dr. Joachim Lemppenau seine Funktion als Vorsitzender des Aufsichtsrates mit Ende März 2022 zurückgelegt und der Aufsichtsrat in der Folge Dr. Wolfgang Eder mit Wirkung zum 1. April 2022 zu seinem neuen Vorsitzenden gewählt. Dr. Lemppenau wird bis zum Ende seiner aktuellen Funktionsperiode – das heißt bis zur Hauptversammlung 2024 – weiterhin dem Aufsichtsgremium als Mitglied zur Verfügung stehen.
In der Sitzung am 22. März 2022 führte der Aufsichtsrat zudem die gemäß Regel 36 des Corporate Governance-Kodex vorgesehene Selbstevaluierung durch und behandelte ohne Beisein des Vorstandes anhand einer Frageliste die generelle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat, Qualität und Umfang der dem Aufsichtsrat zur Verfügung gestellten Unterlagen sowie organisatorische Fragen.

WESENTLICHE GRUNDSÄTZE DER VERGÜTUNGSPOLITIK IM voestalpine-KONZERN

Die Vergütung der Mitarbeiter erfolgt durch marktkonforme Fixgehälter, teilweise ergänzt durch variable Vergütungen.

Die Höhe der Fixgehälter orientiert sich an der Tätigkeit, der Funktion und der Position sowie an der Erfahrung und dem Know-how der Mitarbeiter. Dabei werden – soweit vorhanden – entsprechende gesetzliche Bestimmungen und Vereinbarungen in Tarifverträgen oder betrieblichen Vereinbarungen eingehalten. Im Falle von ergänzenden variablen Vergütungen ist die Höhe dieses Vergütungsbestandteiles abhängig von der Erreichung vereinbarter Ziele. Dabei werden je nach Funktion der Mitarbeiter sowohl qualitative als auch quantitative Ziele vereinbart. Die qualitativen Ziele werden üblicherweise für jeweils ein Geschäftsjahr, die quantitativen Ziele üblicherweise teils für jeweils ein Jahr und teils für jeweils einen Zeitraum von mindestens drei Jahren festgelegt.

Für Geschäftsführer und leitende Angestellte gibt es konzernweite Vorgaben betreffend die Höhe der maximal zu erreichenden variablen Vergütung und der Gewichtung der Ziele. Für alle übri-

gen Mitarbeiter werden die Vergütungspakete von den einzelnen Gesellschaften nach lokalen Gegebenheiten und Notwendigkeiten marktkonform festgelegt. Dabei sind verschiedene Vergütungselemente möglich, unter anderem auch nicht monetäre Bestandteile:

» Pensionspläne
(z. B. in Österreich Pensionskasse)
» Versicherungen
(z. B. Unfallversicherung)
» Essensvergünstigungen
» Gutscheine

Für Geschäftsführer und leitende Angestellte enthalten die Vergütungspakete jedenfalls eine variable Vergütung (Bonifikation), teilweise einen Pensionsplan und ein Dienstauto.

BESETZUNG VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Bei der Auswahl und Besetzung von Mitgliedern des Vorstandes dienen fachliche Eignung (das heißt das Vorhandensein der benötigten Kompetenzen und Erfahrungen) und Persönlichkeitsmerkmale (wie z. B. persönliche Integrität) als maßgebliche Entscheidungskriterien. Darüber hinaus werden auch das Alter und das Geschlecht in einen Entscheidungsprozess eingebunden. Gegebenenfalls einzuholende unabhängige Management-Audits externer Berater stellen sicher, dass objektive Beurteilungen für Entscheidungen herangezogen werden. Dem Vorstand der voestalpine AG gehört aktuell keine Frau an. Die Mitglieder des Vorstandes sind zwischen 53 und 64 Jahren alt, verfügen über einen unterschiedlichen Bildungshintergrund überwiegend im technischen Bereich sowie über unterschiedlichste Berufs- und internationale Managementerfahrung. Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat werden von der Hauptversammlung gemäß den geltenden rechtlichen Bestimmungen gewählt. Dem Aufsichtsrat gehören aktuell vier Frauen und zwei nicht österreichische Staatsangehörige an. Die Kapitalvertreter im Aufsichtsrat sind zwischen 51 und 79 Jahren alt und verfügen über unterschiedlichste fachliche Kompetenzen sowie Berufs- und Managementerfahrung.

MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FRAUEN

Der Anteil weiblicher Führungskräfte lag im Geschäftsjahr 2021/22 bei 12,9 % und hat sich damit gegenüber dem Vorjahr (13,6 %) leicht reduziert. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 ist eine Frau in eine Divisionsvorstandsposition berufen.

Im Rahmen der internen Führungskräfteentwicklung wird großer Wert darauf gelegt, den Anteil an weiblichen Teilnehmern weiter auszubauen. Aus diesem Grund wird darauf geachtet, dass Frauen auf jeder Ausbildungsstufe des Leadership Development-Programms („value:program“) vertreten sind. Nach einer pandemiebedingten 1,5-jährigen Pause wurden im Geschäftsjahr 2021/22 wieder Durchführungen des value:program gestartet. Aufgrund von internationalen Reiseeinschränkungen konnten allerdings an diesem mehrstufigen Führungskräfteentwicklungsprogramm im Geschäftsjahr 2021/22 nur 131 Mitarbeiter aus 14 Ländern teilnehmen mit einem Frauenanteil von 12,2 %.

Insgesamt lag der Frauenanteil im voestalpine-Konzern im Geschäftsjahr 2021/22 bei 15,4 % (Vorjahr: 14,8 %). Diese im Vergleich zu anderen Wirtschaftsbereichen nach wie vor niedrige Quote hat branchenspezifische, historische und kulturelle Hintergründe. Im öffentlichen Bewusstsein dominiert in Bezug auf einen Stahl- und Technologiekonzern nach wie vor das Bild der Schwerindustrie und entsprechend schwierig stellt sich auch die Rekrutierung von Mitarbeiterinnen auf breiter Basis dar. Dennoch beträgt der Frauenanteil im voestalpine-Konzern bei den bis 30-Jährigen im Angestelltenbereich inzwischen rund 39,7 %, bei den Arbeitern liegt er allerdings trotz aller Bemühungen immer noch bei lediglich 8,5 %.

Explizite „Frauenquoten“ gibt es in keiner Konzerngesellschaft, aber es besteht das generelle Bestreben, den Anteil von Frauen im Konzern auf allen Ebenen nachhaltig mit geeigneten Maßnahmen zu steigern. Dies umfasst eine Reihe von teilweise auch länderspezifischen Aktivitäten wie die Teilnahme am „Girl's Day“, die spezifische Förderung von Frauen in technischen Lehrberufen und/oder die verstärkte Einstellung von weiblichen Absolventen technischer Schulen und Universitäten. Außerdem wird der Auf- und Ausbau von betrieblichen Kinderbetreuungseinrichtungen bzw. von Kooperationen mit externen Einrichtungen forciert. Derartige Einrichtungen bzw. Kooperationen bestehen z. B. an den österreichischen Werksstandorten Linz und Leoben/Donawitz. Ergänzt wird das Angebot um flexible Arbeits- und Schichtmodelle, verstärkte technische Trainings für Frauen, Aufqualifizierungen im Lehrlings- und Assistenzbereich, Mentorenprogramme, spezielle Gesundheitsprogramme, Gleichbehandlungs- und Diskriminierungsrichtlinien etc. Mittlerweile sind aufgrund dieser Bemühungen auch in traditionell männerdominierten technischen Unternehmensbereichen Frauen in Führungspositionen tätig. Leitende Funktionen nehmen Frauen auch im Finanz-, Rechts-, Strategie-, Kommunikations- und Personalbereich in einer Reihe von Konzernunternehmen ein.

Im Rahmen des jährlichen Personalreportings wird zum Monitoring der Nachhaltigkeit aller Maßnahmen der Frauenanteil bei Führungskräften nach Qualifikationen und in Ausbildungsprogrammen regelmäßig erhoben und analysiert.

EXTERNE EVALUIERUNG DER EINHALTUNG DES CORPORATE GOVERNANCE-KODEX

Der Corporate Governance-Kodex sieht eine regelmäßige externe Evaluierung der Einhaltung des Kodex durch das Unternehmen vor. Diese wurde im Zuge der Prüfung des Jahresabschlusses 2021/22 durch den Abschlussprüfer des Konzerns durchgeführt. Bei dieser Prüfung wurden keine Sachverhalte bekannt, die zu der Annahme veranlassen, dass dieser Konsolidierte Corporate Governance-Bericht 2021/22 der Gesellschaft in wesentlichen Belangen nicht mit dem Corporate Governance-Kodex übereinstimmt. Die Prüfung der Einhaltung der den Abschlussprüfer betreffenden „C-Regeln“ des Kodex (Regeln 77 bis 83) erfolgte durch die Rechtsanwaltskanzlei WOLF THEISS Rechtsanwälte GmbH & Co KG. Diese Prüfung hat die Einhaltung der Regeln 77 bis 83 bestätigt.

Die Prüfberichte der externen Evaluierung sind auf der Website www.voestalpine.com einsehbar.

Linz, am 24. Mai 2022

Der Vorstand

Herbert Eibensteiner e.h. | Franz Kainersdorfer e.h. | Robert Ottel e.h.

Franz Rotter e.h. | Peter Schwab e.h. | Hubert Zajicek e.h.

COMPLIANCE

VERHALTENSKODEX

Die voestalpine ist ein in seinen Geschäftsbereichen weltweit agierender Stahl- und Technologiekonzern mit kombinierter Werkstoff- und Verarbeitungskompetenz. Mit ihren qualitativ höchstwertigen Produkt- und Systemlösungen zählt sie zu den führenden Partnern der Automobil- und Hausgeräteindustrie, der Luftfahrt sowie der Öl- und Gasindustrie und ist darüber hinaus ein Weltmarktführer bei Bahninfrastruktursystemen, bei Werkzeugstahl und Spezialprofilen. Als verlässlicher Partner macht die voestalpine die Herausforderungen der Kunden zu ihren eigenen und ist sich ihrer besonderen Verantwortung im Umgang mit Kunden, Lieferanten und sonstigen Geschäftspartnern, aber gleichermaßen auch ihren Mitarbeitern und Aktionären bewusst. Bei allen geschäftlichen Handlungen und Entscheidungen sind daher alle für die voestalpine AG und ihre Konzerngesellschaften anwendbaren gesetzlichen oder sonstigen externen Vorschriften genauso wie alle internen Regeln durch das Management und die Mitarbeiter einzuhalten. Dieses Verständnis kommt im Verhaltenskodex der voestalpine AG zum Ausdruck, der die Basis für moralisch, ethisch und rechtlich einwandfreie Verhaltensweisen aller Mitarbeiter des Konzerns ist. Der Vorstand bekennt sich aus- und nachdrücklich zu diesem Kodex und einer Nulltoleranzpolitik im Falle des Verstoßes gegen dessen Inhalte.

COMPLIANCE MANAGEMENT SYSTEM

Im Geschäftsjahr 2011/12 wurde im voestalpine-Konzern ein neues, umfassendes Compliance Management System mit den Säulen Risikoanalyse/Prävention, Aufdeckung sowie Reaktion eingeführt und Compliance auf eine sehr breite, konzernweite Basis gestellt. Neben einem Group Compliance Officer wurden auch Compliance Officers in allen Divisionen und einer Reihe von Business Units sowie größeren Gesellschaften des Konzerns bestellt. Der Group Compliance Officer ist direkt dem Vorstandsvorsitzenden unterstellt, er ist weisungsfrei.

Der Compliance-Organisation obliegen die folgenden Themen:

- Kartellrecht
- Korruption
- Kapitalmarkt-Compliance
- Fraud (interne Fälle von Diebstahl, Betrug, Unterschlagung, Untreue)
- Interessenkonflikte sowie
- Sonderthemen, die den Compliance Officers vom Vorstand der voestalpine AG zugewiesen werden (z. B. UN- oder EU-Sanktionen)

Alle anderen Compliance-Themen, wie z. B. Umwelt, Steuern, Rechnungslegung, Arbeitsrecht, Arbeitnehmerschutz oder Datenschutz, gehören nicht zum Zuständigkeitsbereich der Compliance Officer. Diese Compliance-Themen werden von anderen Organisationsbereichen wahrgenommen.

COMPLIANCE-RICHTLINIEN

Die Bestimmungen des Verhaltenskodex werden in Konzernrichtlinien ergänzt und konkretisiert, wie z. B.:

- **KARTELLRECHT**
  Diese Richtlinie beschreibt das Verbot wettbewerbsbeschränkender Vereinbarungen, regelt den Umgang mit und in Verbänden, Standesvertretungen sowie sonstigen Branchenorganisationen und legt konkrete Verhaltensregeln für Mitarbeiter des voestalpine-Konzerns fest.

- **BUSINESS CONDUCT**
  Diese Richtlinie regelt etwa das Verhalten in Bezug auf Geschenke, Einladungen und andere Vorteile, Spenden, Sponsoring, Nebentätigkeiten und den privaten Bezug von Waren und Dienstleistungen von Kunden und Lieferanten durch Mitarbeiter.

» **RICHTLINIE BETREFFEND DEN UMGANG MIT GESCHÄFTSVERMITTLERN UND BERATERN**
Diese Richtlinie legt die Vorgehensweise fest, welche vor der Beauftragung von Handelsvertretern, sonstigen vertriebsbezogenen Beratern, Konsulenten oder Lobbyisten einzuhalten ist. Auf Basis einer objektivierten Prüfung des Umfelds und des Tätigkeitsrahmens des Geschäftspartners vor Aufnahme von Geschäftsbeziehungen soll sichergestellt werden, dass auch die Geschäftspartner die Gesetze und den Verhaltenskodex der voestalpine einhalten.

Der Verhaltenskodex steht in 21 Sprachen und die ergänzenden Compliance-Richtlinien in 14 Sprachen zur Verfügung. Das gesamte Compliance-Regelwerk gilt konzernweit.

PRÄVENTION

Im Vordergrund eines effizienten Compliance Management Systems stehen präventive Maßnahmen. In diesem Zusammenhang wurden in den letzten Jahren umfangreiche Schulungs- und Trainingsmaßnahmen im gesamten Konzern durchgeführt. Um eine möglichst breitflächige Schulungswirkung zu erzielen, wurden neben Präsenz- insbesondere E-Learning-Schulungen forciert. So wurden im Rahmen von webbasierten Kursen bislang rund 13.600 Mitarbeiter des Konzerns im Bereich Kartellrecht und rund 28.500 Mitarbeiter zum Verhaltenskodex jeweils samt Abschlusstest geschult. Präsenzschulungen werden einerseits zielgruppenorientiert und andererseits allgemein im Rahmen der Führungskräfteausbildung sowie in spezifischen Ausbildungsprogrammen für Mitarbeiter im Verkauf und Einkauf durchgeführt, wobei diese Präsenzschulungen im Geschäftsjahr 2021/22 aufgrund der COVID-19-Pandemie und der damit einhergehenden behördlichen Einschränkungen bzw. internen Schutz- und Sicherheitsmaßnahmen nur teilweise durchgeführt oder durch Schulungen im Rahmen von Videokonferenzen ersetzt wurden. Neben diesen Maßnahmen wird das Thema Compliance den Mitarbeitern durch regelmäßige Kommunikationsmaßnahmen, insbesondere durch Mitarbeitermagazine, Plakatkampagnen oder im Rahmen von Konzern- und Divisionsveranstaltungen, immer wieder nahegebracht.

» Informationen zum Thema Compliance im voestalpine-Konzern sind auch auf der Website der voestalpine AG sowie für Mitarbeiter im Intranet des Konzerns abrufbar.

WHISTLEBLOWING-SYSTEM

Im Jänner 2012 wurde ein webbasiertes Hinweisgebersystem eingeführt. Meldungen über Compliance-Verstöße sollen in erster Linie offen, das heißt unter Nennung des Namens des Hinweisgebers, erfolgen. Dieses webbasierte System bietet aber zusätzlich die Möglichkeit, Fälle von Fehlverhalten auch auf anonymer Basis zu melden und mit Hinweisgebern unter Wahrung ihrer vollkommenen Anonymität zu kommunizieren. Mit diesem System sollen interne Informationen zur frühzeitigen und effektiven Aufdeckung von Compliance-Risiken im Konzern systematisch genutzt werden.